

Zum kuratorischen Konzept der Ausstellung 'Discontinuities'

Die Ausstellung "Discontinuities" ist ein "Host Month"-Projekt der off_gallery: Im Sommer überlassen wie den Raum befreundeten Kurator:innen.

Der Krieg in der Ukraine stellt vor die Frage, ob überhaupt ein kuratorisch und ethisch angemessener Umgang mit einem sich fortsetzenden Krieg möglich ist. Die Ausstellung dokumentiert Reaktionen direkt Betroffener, die dem schockierenden Geschehen nicht ausweichen, es aber nur in Spuren und Materialien zeigen, so dass Sensationalismus und Voyeurismus vermieden werden. Das Geschehen wird nicht festgeschrieben oder politisch kommentiert. Die sehr unterschiedlichen Zugänge von fünf Künstlerinnen entanonymisieren und entdistanzieren den Krieg in unserer Nähe.

Thematisch schließt die Ausstellung an das Hauptthema unserer Galerie, die Architektur- und Landschaftsfotografie mit unserer und den benachbarten Regionen (Adria, Westbalkan) als geografischem Schwerpunkt an. Sie präsentiert Architektur in ihrer Zerstörbarkeit und in - bedrohten und prekären - Grundfunktionen wie der Gewährung von Schutz und der Vermittlung von Identität. Sie zeigt, dass die Stabilität und der Zukunftsbezug von Architektur, die wir in unseren Ausstellungen vorausgesetzt haben, nicht selbstverständlich sind. Sie verbindet und unser Publikum – wie wir hoffen: auf Dauer – mit der uns nahen und der Adria und dem Balkan auch in vielem ähnlichen Region.

Heinz Wittenbrink